Feuerbestattungen
Stade r. V.
goes green

Feuerbestattungen
Stade r. V.
goes green

INHALT

Herzlich willkommen	4
Qualität und Service mit Liebe zum Detail	8
Besondere Menschen mit Herz	12
Klimaschutz auch auf dem letzten Weg	16
Was wir nehmen, geben wir zurück	20
Wünsche und Gedanken	24
Besondere Orte der Bestattung	28
Unbedenklich vom Sarg bis zur Urne	32
15 Jahre Feuerbestattungen Stade	36
Kontakt	38

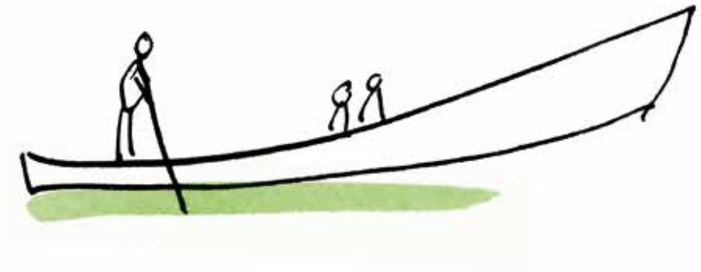
Herzlich willkommen!

Vielleicht sind Sie erstaunt, dass wir Sie so unverblümt willkommen heißen. Von einem Krematorium erwartet man das nicht unbedingt. Und wahrscheinlich sind Sie genauso überrascht, wenn Sie zu uns kommen, um sich unsere Räumlichkeiten einmal anzuschauen. Die meisten Menschen stellen sich den Ort einer Einäscherung unpersönlich und düster vor. Und sie glauben, da haben die Lebenden nichts zu suchen. Das Gegenteil ist der Fall, wie Sie sehr schnell sehen können. Unsere Räume sind hell und freundlich. Licht, Dekoration und Farbe schaffen eine angenehme Atmosphäre. Wir führen ein offenes Haus und unsere Mitarbeiter nehmen sich gern Zeit für Sie und alle Ihre Fragen. Das können Fragen zu den Möglichkeiten einer Trauerfeier sein oder auch, wie genau alles vonstattengeht, angefangen vom Abschied am offenen Sarg über eine stimmungsvolle Trauerfeier bis hin zur Übergabe an das Feuer. Wir lassen Sie mit nichts allein. Der letzte Weg der/des Verstorbenen wird bis zum Schluss so sein, dass die Angehörigen eine gute Erinnerung haben und vielleicht sogar sagen: „Was für eine schöne Feier. Daran denken wir gerne zurück.“

Neben Würde und stimmungsvoller Atmosphäre kümmern wir uns vermehrt um den Umweltgedanken. Immer mehr Menschen interessieren sich dafür, wie genau sie bestattet werden möchten, und dabei werden immer öfter Fragen zum Thema Umweltschutz gestellt. Darüber freuen wir uns, denn wir erfüllen auch hier höchste Ansprüche. Umweltschonende Technik, die immer auf den neuesten Stand gebracht wird, ist für uns ein Muss.

Würde, Ökologie und Nachhaltigkeit
sind uns wichtig.

Trauer ist mit rundum guten Gedanken an den Abschied leichter zu bewältigen. Wir tun alles für eine tröstliche Erinnerung und ein gutes Gewissen. Überzeugen Sie sich und schauen Sie gern einmal herein.



Qualität und Service mit Liebe zum Detail

Jeder Mensch trauert anders. Diese Trauer wird maßgeblich davon beeinflusst, welche Erinnerungen bleiben. Wir sind uns der großen Verantwortung bewusst, die wir übernehmen, wenn Menschen sich uns in ihrer schwierigen Lebensphase anvertrauen.

Qualität beginnt mit einem guten Eindruck und endet damit, dass wir halten, was der Eindruck verspricht.

Wir möchten Ihnen in enger Zusammenarbeit mit dem Bestatter Ihrer Wahl das beste Gefühl vermitteln, das jemand in dieser Situation haben kann. Die Bestatter, die uns ausgewählt haben, kommen zum Teil von weit her, weil sie wissen, dass sie sich darauf verlassen können, dass wir ihre gute Arbeit hier genauso qualitätsvoll fortsetzen. Individuelle Wünsche stehen bei uns vor Routine und wir setzen auch ungewöhnliche Ideen um.

Wenn Sie eine Trauerfeier in unseren Räumen gestalten möchten, heißen wir Sie in unserem hellen und geräumigen Empfangsbereich willkommen. Der Abschied findet in unserem Trauerraum statt, den wir nach Ihren Wünschen für Ihre ganz persönliche Feier vorbereiten. Egal, ob Sie eine klassisch-religiöse Festlichkeit wünschen, eine spirituelle Feier oder eine Abschiedsparty mit Rockmusik – wir ermöglichen alles, was den Abschied absolut persönlich macht.

Sie haben anschließend die Wahl, ob Sie der Übergabe des Sarges an das Feuer beiwohnen möchten. Auch darüber können Sie sich selbstverständlich vorher genau informieren und Sie werden feststellen, dass auch das ein Teil der Bestattung ist, den man in guter Erinnerung behält. Anschließend bieten wir der Trauergesellschaft die Möglichkeit, in unserem Café beisammen zu sein und etwas zu sich zu nehmen.

Mit uns zusammenarbeitende Bestatter brauchen bei uns keine Öffnungszeiten einzuhalten. Unser Krematorium nimmt Verstorbene rund um die Uhr auf, an jedem Tag der Woche. Das gilt auch für das Abholen der Urnen. Die Einäscherung erfolgt bei uns innerhalb von maximal drei Tagen, sobald alle Dokumente vollständig sind.

Besondere Menschen mit Herz

Wer in einem Krematorium arbeitet, muss ein besonderer Mensch sein. Denn hier werden keine bürokratischen Akte abgearbeitet, sondern wir begleiten hautnah einen Moment im Leben, an den man sich immer erinnert. Wir gehen mit intensiven Emotionen um. Sie brauchen in dieser Situation Menschen mit Herz und Einfühlungsvermögen. Das kann man nicht lernen, dafür muss man geschaffen sein. Manche Trauernde weinen bitterlich, andere sind wie versteinert, wieder andere bringen kein Wort heraus oder können gar nicht aufhören, von sich und der/dem Verstorbenen zu erzählen. Hier dürfen sie alles. Unsere Mitarbeiter sind feinfühlig und können angemessen auf jeden zugehen, sie können herzlich sein, im richtigen Moment in den Arm nehmen oder auch nur diskret im Hintergrund anwesend sein. Sie erspüren Stimmungen, denn viele von ihnen haben bereits selbst Erfahrungen mit dem Tod gemacht.

Ausbildung. Ausgezeichnet.
Dieses Unternehmen sichert Qualität durch Ausbildung.

Wer vom Tod überrascht wird, weiß in der Regel gar nicht, wohin er sich wenden soll. Oft wählt man aus dem Branchenverzeichnis den erstbesten Bestatter aus und ist nicht selten hinterher enttäuscht. Das sollte so nicht sein. Wir wissen, dass gerade hier die gemeinsame Wellenlänge stimmen muss. Wir bilden aus gutem Grund selber aus und unsere Mitarbeiter werden für ihr Plus an Können ordentlich bezahlt. Jeder ist nicht nur professionell geschult, um einen reibungslosen Ablauf in den schwierigen Momenten des Abschiednehmens zu garantieren, sondern auch voller Gefühl für die Situation der Hinterbliebenen. Jeder im Team, egal ob noch jung oder schon älter, ob noch in der Ausbildung oder schon erfahren, hat das persönliche Bedürfnis, auch den letzten Weg verantwortungsvoll zu begleiten sowie offen und angemessen auf Trauernde zuzugehen. Wir lieben unseren Beruf. Denn er erfordert positive menschliche Eigenschaften und Empathie.

Trauernde können sich bei uns aufgehoben fühlen, wie auch immer ihre Empfindungen gerade sind.

Vivian Bardenhagen
Auszubildende zur Bürokauffrau

Regina Böhm
Kremationstechnikerin,
Trauerbegleitung,
Business-Coach

Angelina Braun
Auszubildende zur
Industriekauffrau

Ute Breuer
Reinigungskraft

Frank Breuer
Kremationsassistent

Anke Buhrfeind
Buchhaltung

Johann-Heinrich Buhrfeind
Vorstandsvorsitzender

Frithjof Heinrich
technischer Angestellter

Thies Heinrich
Kremationstechniker

Torsten Masuhr
Kremationstechniker

Olga Miller
kaufmännische Angestellte

Aileen Müller
Auszubildende zur
Industriekauffrau

Dennis Müller
Kremationstechniker,
Assistent der Geschäftsführung

Holger Neumann
technischer Angestellter

Michael Reinberg
Kremationstechniker

Inga Siemers
kaufmännische Angestellte

Svend-Jörk Sobolewski
geschäftsführender Vorstand

Hans-Jörg Stachowitz
Kremationstechniker,
Betriebsleiter Feuerbestattungen
Cuxhaven

Klaus Thomsen
Kremationsassistent

Nadine Wetjen
Kremationstechnikerin,
Assistentin der
Geschäftsführung

Janette Wichers
Reinigungskraft

Klimaschutz auch auf dem letzten Weg

Ist es uns wirklich egal, was wir unseren Kindern und Enkeln hinterlassen? Eindeutig nein! Verantwortungsvoller Umgang mit der Natur war für uns immer schon ein wichtiges Kriterium für all unser Handeln. Was das angeht, waren wir von Anfang an „grün“. Wir denken mit für die nächsten Generationen und haben den Anspruch, vorbildlich zu sein. Deshalb ist Klimaschutz auch auf dem letzten Weg ein zentrales Thema. Ökologie und Ökonomie sind seit Beginn wichtige Kriterien für uns. So ist Feuerbestattungen Stade mit einer Hightechanlage ausgerüstet, die die gesetzlichen Grenzwerte weit unterschreitet und mit Strom aus regenerativen Energien von NaturWatt betrieben wird. Der CO_2-Ausstoß beim Stromverbrauch ist dadurch auf 0 reduziert.

Verantwortungsvoller Umgang mit Umwelt und Natur sind keine leeren Worte für uns und wir ruhen uns nicht auf dem Status quo aus.

Wir arbeiten selbstverständlich mit Solarstrom und optimalen Filteranlagen. Unsere mit umweltfreundlichem Erdgas betriebene Anlage liegt in einem von uns angelegten Biotop. Für die Zukunft arbeiten wir an einem zentralen Entsorgungsmanagement und weiteren Einsparungen von Energie durch Einbau eines neuen Steuermanagements. Unsere Mitarbeiter sind durch Schulungen immer auf dem neuesten Stand, wenn es um die Vermeidung unnötiger Energieeinsätze geht. Wir wollen unseren Nachkommen einen lebenswerten Planeten erhalten.

Was wir nehmen, geben wir zurück

Auch die modernste Technik kann nicht verhindern, dass CO_2 produziert wird. Das nehmen wir sehr ernst. Feuerbestattungen Stade unterstützt deshalb seit Jahren unter anderem WWF-Projekte.

Soziales Engagement ist uns ein wichtiges Anliegen. Die Erlöse aus der Wiederverwertung von wertvollen Metallimplantaten im Körper wie künstlichen Knie- oder Hüftgelenken gehen zu 100 Prozent an Greenpeace, Plan International, Hospize und lokale Organisationen.

Das Zahn- und Schmuckgold der Verstorbenen bleibt in der Urne. Das betonen wir ausdrücklich, weil es keinesfalls selbstverständlich ist.

Wir erfüllen dabei 100-prozentig das Kriterium der Transparenz.

Darüber hinaus haben wir für die ganz Kleinen, die zu früh oder tot geboren wurden, im Urnengarten Geestberg ein Grabfeld eingerichtet. Hier haben verwaiste Eltern einen Ort, ihrer verstorbenen Babys zu gedenken.

Unsere hohen Standards möchten wir als wegweisend weitergeben. Deshalb bilden wir nicht nur in unserem Hause aus, sondern geben unser Know-how auch als Dozenten an zukünftige Kremationstechniker weiter.

Zudem haben wir die Qualitätskriterien des „RAL Gütezeichen Feuerbestattungsanlagen“ und des „Markenzeichen Krematorium“ des Bundesverbandes Deutscher Bestatter mitentwickelt. Und natürlich ist Feuerbestattungen Stade ausgezeichnet.

Feuerbestattungen Stade ist Mitglied im Verbund „Die Feuerbestattungen“, einem Zusammenschluss von derzeit 14 Krematorien, die alle ebenfalls RAL-zertifiziert sind. Aus Verantwortung für die Zukunft wurde „Die Feuerbestattungen“ 2001 gegründet, um alten, rein funktionalen Einäscherungsanlagen freundliche und liebevoll gestaltete Häuser entgegenzusetzen. Denn gemeinsam erreicht man mehr.

Die Feuerbestattungen

Markenzeichen Krematorium

RAL GÜTEZEICHEN FEUERBESTATTUNGSANLAGEN

„Schon früher kamen bei einem Todesfall in der Verwandtschaft immer alle zu mir und wollten reden. Mein Hauptanliegen in diesem Beruf: Jeder Verstorbene hat ein Recht auf Würde.“

Thies Heinrich
Kremationstechniker

„Ich möchte, dass die, die jemanden verloren haben, eine gute Erinnerung von der Trauerfeier und unserem Haus mitnehmen. Für mich ist es schön, wenn ich Angehörige unterstützen kann.“

Olga Miller
kaufmännische Angestellte

„Manchmal reicht es, einfach nur da zu sein und mit dem Trauernden zu schweigen. Andere reden über die gemeinsame letzte Zeit, die letzten kleinen Momente. Manchmal dauert der Abschied Stunden, manchmal Minuten.“

Regina Böhm
Kremationstechnikerin, Trauerbegleitung, Business-Coach

„Ich habe für mein Alter schon viel Erfahrung mit dem Tod. Meine Opas habe ich sterben sehen und die Schwester meiner besten Freundin ist verunglückt. Nach einem Praktikum bei einem Bestatter wollte ich unbedingt in der Branche bleiben. Ich bin immer gerührt, wenn ich ein Danke erhalte dafür, dass ich eine Hand gehalten oder jemanden in den Arm genommen habe.“

Vivian Bardenhagen
Auszubildende zur Bürokauffrau

„Dadurch, dass ich sehr früh beide Eltern verloren habe, kann ich mich gut in die Lage von Trauernden hineinversetzen. Ich versuche, das zu tun, was ich mir damals gewünscht hätte.“

Dennis Müller
Kremationstechniker, Assistent der Geschäftsleitung

Wünsche und Gedanken

„Feuerbestattung macht eine Beisetzung ohne große Umstände und vor allem Folgekosten möglich. Das ist für Kinder, die nicht mehr in ihrem Heimatland leben und keine Gräber pflegen können, eine Erleichterung.“

Sabine Groß
Mutter eines im Ausland lebenden Sohnes

„Meine verstorbene Tante hatte im Vorfeld die Musik ausgesucht, die bei der Trauerfeier gespielt werden sollte. Als plötzlich die Rolling Stones aus den Lautsprechern dröhnten, durchriss unweigerlich ein Lächeln den Lauf meiner Tränen.“

Jan Eijking
Neffe einer Verstorbenen

„Das Einfahren des Sarges in den Ofen habe ich mir viel schlimmer vorgestellt. Ich fand es sogar schön, bis ganz zum Schluss dabei zu sein.“

Greta Bund
Witwe

„Unser Abschied war herzzerreißend. Aber wenn einer einen an die Hand nimmt, dämpft das die Bangigkeit.“

Gertrud Schmidt
Schwester eines Verstorbenen

„Der Tod ist kein Punkt. Der Tod ist ein Doppelpunkt.“

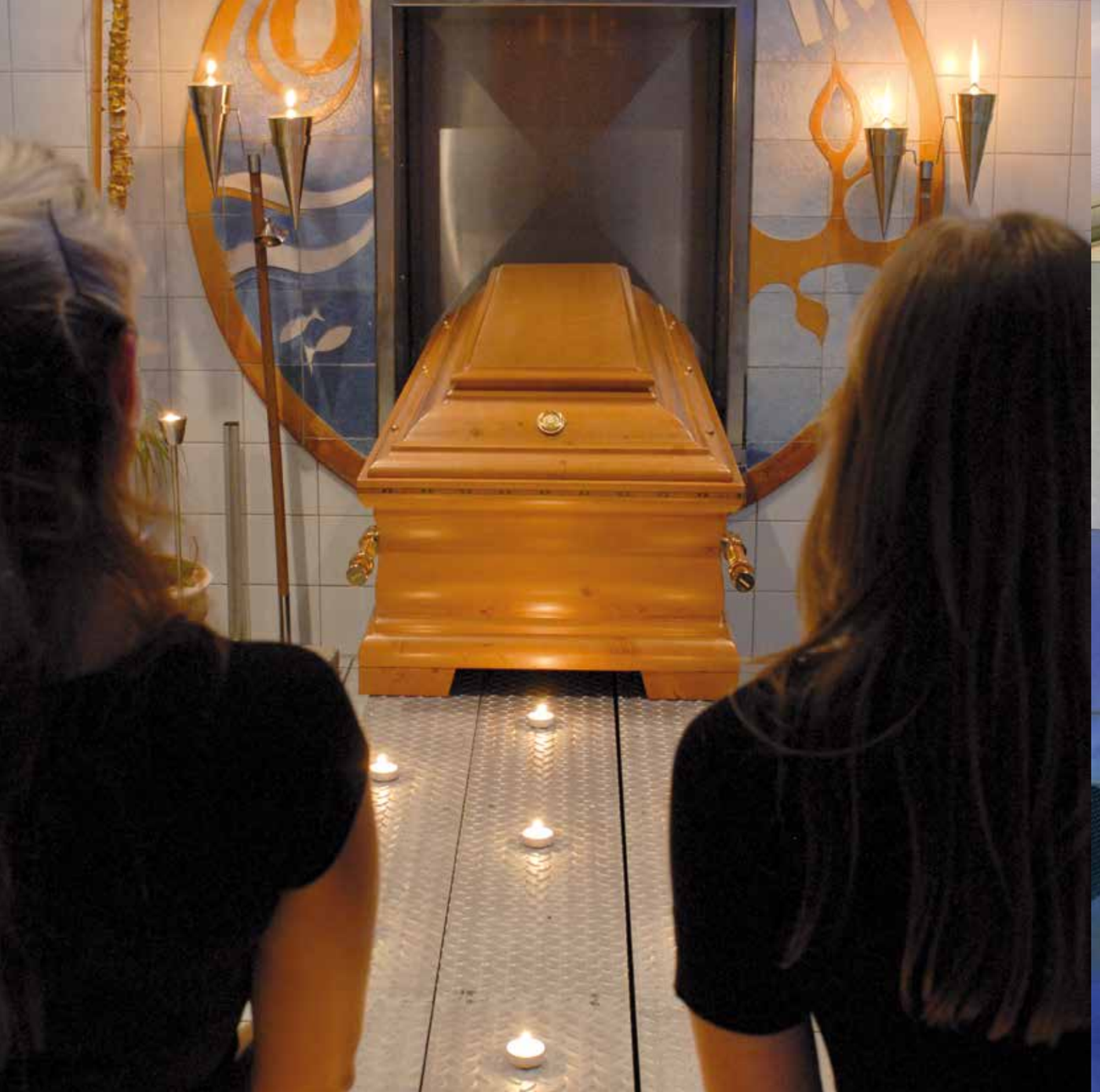
Anne Knapp
Witwe

„Ich möchte auf jeden Fall umweltfreundlich bestattet werden. Feuerbestattung ist sauber und erzeugt minimale Emissionen.“

Paul Gercke
Umweltaktivist

„Ich kümmere mich immer zuerst um die Hinterbliebenen. Ich frage, wie es ihnen geht und was sie brauchen.“

Anne-Karin Kluge
Bestatterin



Besondere Orte der Bestattung

INSELFRIEDHOF Krautsand

Inselfriedhof Krautsand – ein besonderer Ort, wie aus der Zeit gefallen. Still, eine Insel, eine Kirche, umgeben von einem Friedhof. Im Herbst toben die Stürme, und man hört die Brandung der Elbe, die Schiffe. Der Strand ist nah. Hier gibt es Grabstellen für Menschen, die lieber eine Wiese über sich wissen wollen als einen Stein, ohne deshalb in der Anonymität unterzugehen. Ihre Namen bleiben – vielleicht nicht für die Ewigkeit, doch für lange Zeit – auf kupferfarbenen Namenstafeln an wettergegerbten Holzstelen.

Seebestattungen Krautsand

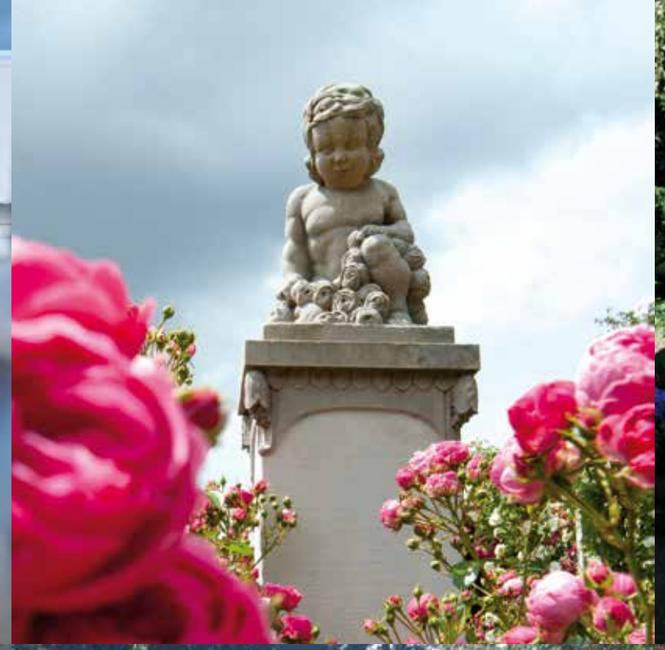
Seebestattungen Krautsand wurde 2002 von einer Kapitänsfamilie gegründet und ist ein Familienunternehmen, das seine seefahrerischen Wurzeln bis heute pflegt, und zugleich ein modernes Dienstleistungsunternehmen, dem die Qualität seiner Arbeit und die Zufriedenheit seiner Kunden über alles gehen. Aufmerksamkeit, Respekt, Würde und Anteilnahme sind die allgemeinen Leitlinien unseres Handelns, insbesondere unseres Umgangs mit Verstorbenen und Angehörigen – zu Land wie auch zur See.

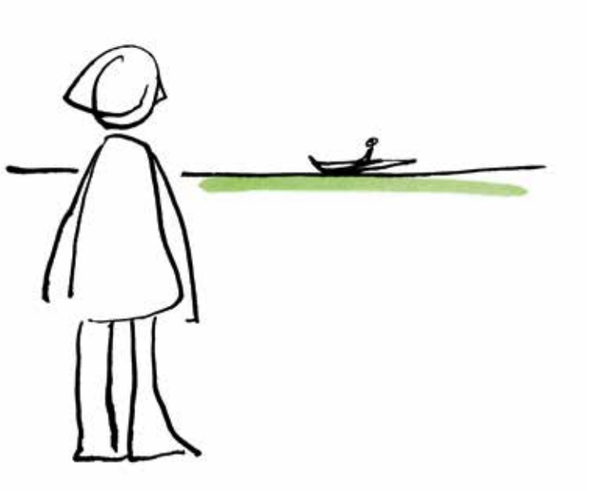
Rosenfrieden

Der Garten Rosenfrieden ist eine besondere Urnengrabstätte auf dem Stadtfriedhof Celle. Verstorbene sind unter Rosen gebettet und von unzähligen Blüten dieser Königin aller Blumen umgeben. Kleine Wege und von Rosen umrankte Holzbänke laden die Besucher zum Wandeln und Verweilen ein. Die liebevolle Pflege der Anlage durch unsere Rosengärtner, die Stelen und Pergolen, die die Wege einrahmen, die Bänke, die zum Ausruhen und Erinnern einladen, und die Bronzetafeln mit den Namen der Verstorbenen lassen diesen Ort etwas ganz Besonderes sein.

Urnenhain Quedlinburg

Im Urnenhain Quedlinburg finden Menschen ihre letzte Ruhe in einem Urnengrab mit oder ohne Namenskennung. Der Gedanke, dass sich um eine Grabstelle später nicht gekümmert wird, ist für viele Menschen schwer zu ertragen. Der Urnenhain wird von den Friedhofsgärtnern ganzjährig gewissenhaft und liebevoll gepflegt. Beisetzungen finden ohne Anwesenheit der Angehörigen statt. Eine baumumstandene Wiese, die Ruhe und Besinnung schenkt, und Gedenksteine, an denen Trauernde jederzeit Blumen ablegen können, machen den Urnenhain zu einem tröstenden Ort der Erinnerung.





Unbedenklich vom Sarg bis zur Urne

Die Vorstellung, mit unserem Leichnam die Umwelt zu belasten, behagt den wenigsten Menschen. Schließlich hinterfragen wir auch zu Lebzeiten längst, was wir am Körper tragen, woraus es hergestellt ist und wo es produziert wurde. Warum sollte das im Grab anders sein? Immer mehr Menschen wünschen sich eine in jeder Hinsicht umweltverträgliche Bestattung.

Die Nachfrage nach Ökoprodukten steigt.
Wir beraten Sie gerne.

Es gibt Särge aus Weidenruten, Bambus oder Bananenblättern, Wäsche aus Naturfasern und Urnen aus vergänglichen Naturmaterialien. Seebestattungsurnen lösen sich im Wasser ohne schädliche Rückstände auf.

Etwas ganz Besonderes sind die sogenannten Memento Pieces-Porzellanskulpturen zum stilvollen Gedenken für diejenigen, die ein privates Erinnerungsstück an eine/einen Verstorbenen zu Hause haben möchten. Ein Teil dieser Symbolfiguren enthält als Beimischung eine Kleinstmenge Asche der/des Verstorbenen. Das farbige Porzellanrund der beiden Skulpturmotive verwahrt die Asche, die in einem speziellen Verfahren in Porzellan gebunden und mitgebrannt wurde.

16 Jahre Feuerbestattungen Stade

1998 > Entwicklung der Modularbauweise für Feuerbestattungsanlagen > Entwicklung eines Betriebsprozesses für private Feuerbestattungsanlagen durch Feuerbestattungen Stade r. V.

1999 > Bau der ersten privaten Feuerbestattungsanlage in Niedersachsen (zweite private Feuerbestattungsanlage bundesweit): Feuerbestattungen Stade r. V.

2000 > Gründung der CremTec GmbH, dem ersten Planungs- und Projektierungsbüro ausschließlich für Feuerbestattungsanlagen > Mitgliedschaft in der International Cremation Federation (ICF) > Einführung der betrieblichen Altersvorsorge für alle Mitarbeiter

2001 > Privatisierung von Feuerbestattungen Celle > Gründung der Unternehmergemeinschaft „Die Feuerbestattungen“, in der rechtlich selbstständige Feuerbestattungsanlagen unter dem gleichen Markenzeichen nach denselben strengen ethischen und technischen Regeln arbeiten

2002 > Bau der zweiten Ofenlinie in Stade

2003 > Erster Ausbildungsbetrieb für Industriekaufleute in Feuerbestattungsanlagen in Deutschland > Privatisierung und Übernahme des Betriebs von Feuerbestattungen Cuxhaven

2004 > Initiator / Träger der Grabstelle für die kleinsten Verstorbenen (nicht bestattungspflichtige Föten und Frühgeburten)

2005 > Planung des Krematoriumneubaus in Hildesheim > Gründungsmitglied der RAL Gütegemeinschaft Feuerbestattungsanlagen e. V., Erarbeitung der RAL Gütekriterien, Mitglied des Vorstandes der RAL Gütegemeinschaft Feuerbestattungsanlagen e. V. > Mitgliedschaft der Arbeitsgemeinschaft Feuerbestattungsanlagen im BDB (Bundesverband deutscher Bestatter e. V.), Erarbeitung der Gütekriterien für Feuerbestattungsanlagen nach dem BDB-Markenzeichen > Mitarbeit am neuen Bestattungsgesetz des Landes Niedersachsen > Mitgliedschaft und Mitarbeit im European Crematory Network (ECN)

2006 > Eröffnung der Feuerbestattungen Hildesheim > Ausbildungsbetrieb für Kremationstechniker > Dozenten- und Ausbildungstätigkeit für den Bundesverband Deutscher Bestatter e. V. (BDB) > Gastdozentur für den Verein der Deutschen Ingenieure (VdI)

2007 > Weiterentwicklung des Konzeptes „Verantwortung für das Leben“, Umstellung des Betriebes auf 100 % regenerative Energien, Veränderung der Technikhalle durch neue Beleuchtung zur Schaffung einer angenehmeren Arbeitsatmosphäre > Übernahme von Patenschaften bei Plan International, finanziert durch die Wiederverwertung von Metallimplantaten, Unterstützung des WWF > Planung einer großen Fotovoltaikanlage zur weiteren Senkung der CO_2-Gesamtbilanz

2008 > Studie „Mut zum Gefühl – das Krematorium der Zukunft“, Anpassung des Erscheinungsbildes an die Ergebnisse dieser Studie > Zertifizierung mit dem RAL Gütezeichen Feuerbestattungsanlagen (die RAL Gütekriterien haben den höchsten Standard zum Betrieb von Feuerbestattungsanlagen in Europa) > Übernahme des Vorsitzes der RAL Gütegemeinschaft Feuerbestattungsanlagen e. V.

2009 > Mitentwicklung der Satzung des Markenzeichens Krematorium des Bundesverbandes Deutscher Bestatter e. V. > Zertifizierung mit dem Markenzeichen Krematorium des Bundesverbandes Deutscher Bestatter e. V.

2010 > Eröffnung der Urnengrabanlage Rosenfrieden auf dem Stadtfriedhof Celle > Bau von Fotovoltaikanlagen zur Reduzierung des Energieverbrauchs

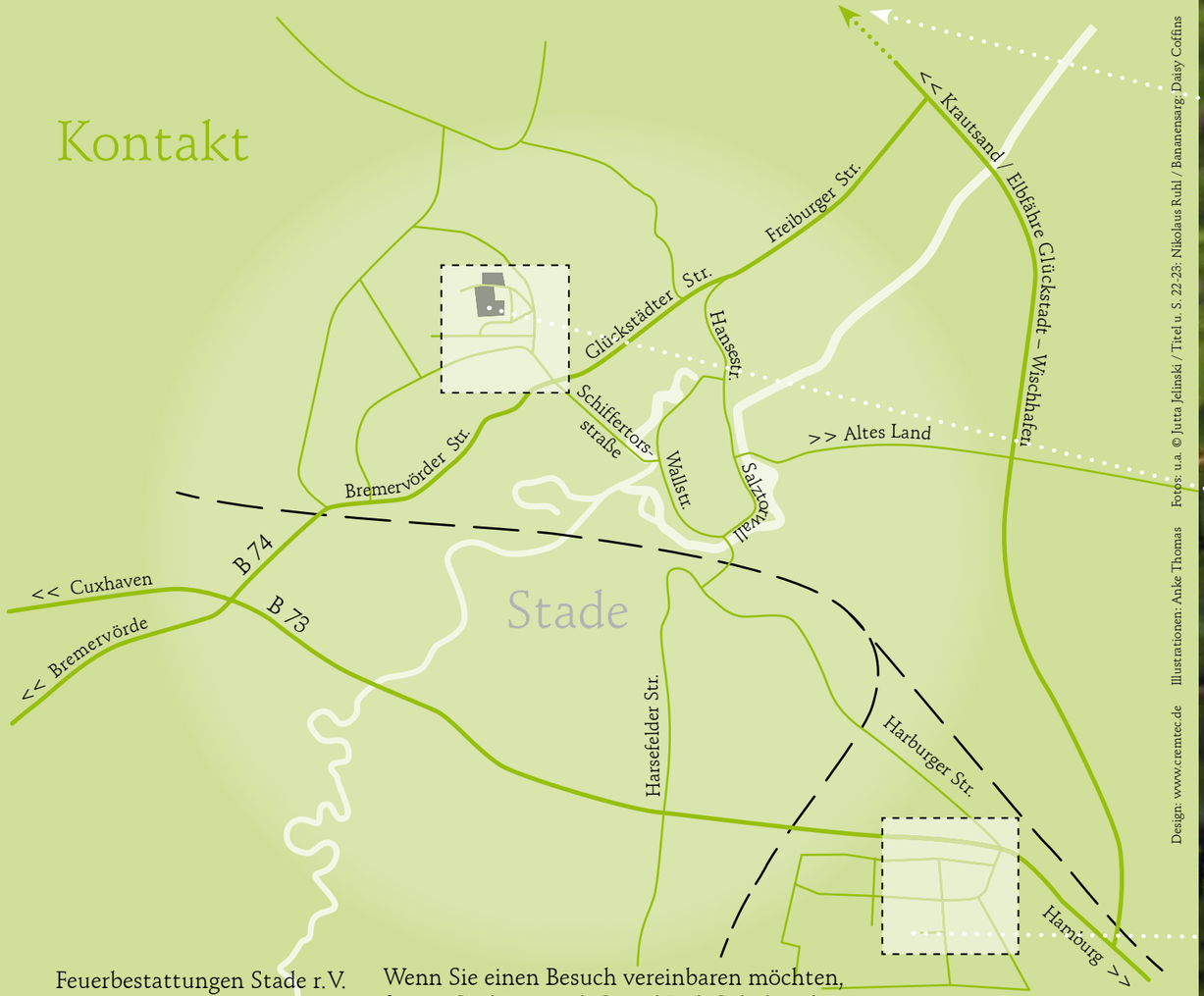
2011 > Selbstverpflichtung zum Umgang mit wertvollen Metallen nach der Kremierung: Zahngold verbleibt in der Asche und wird in der Urne mit beigesetzt. Metalle, die nicht in die Urne passen, z. B. medizinische Implantate, werden einer Recyclinganlage zugeführt. Die Erlöse werden zu 100 % karitativen Zwecken gespendet. Eine Entwendung von Edelmetallen durch Mitarbeiter hat eine sofortige Kündigung sowie eine Anzeige zur Folge.

2012 > Betrieb der Krematorien Celle und Hildesheim zu 100 % mit Strom aus regenerativen Energien von NaturWatt > Neugestaltung des Übergabebereichs und des Cafés im Krematorium Hildesheim

2013 > Neubau einer Einäscherungsanlage auf dem neuesten Stand der Technik im denkmalgeschützten Krematorium Celle > Privatisierung von Feuerbestattungen Quedlinburg, Modernisierung der technischen Anlage und Neugestaltung der Innenarchitektur

2014 > Harmonische Neugestaltung der Räumlichkeiten von Feuerbestattungen Cuxhaven > Erstellung einer Quecksilberstudie inkl. Ermittlung der durchschnittlichen Menge an Amalgamfüllungen bei Verstorbenen, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Rechtsmedizin des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf

Kontakt



Feuerbestattungen Stade r.V.
Ferdinand-Porsche-Str. 5
21684 Stade

Telefon 04141 922691
Fax 04141 922692

www.fbstade.de
kontakt@fbstade.de

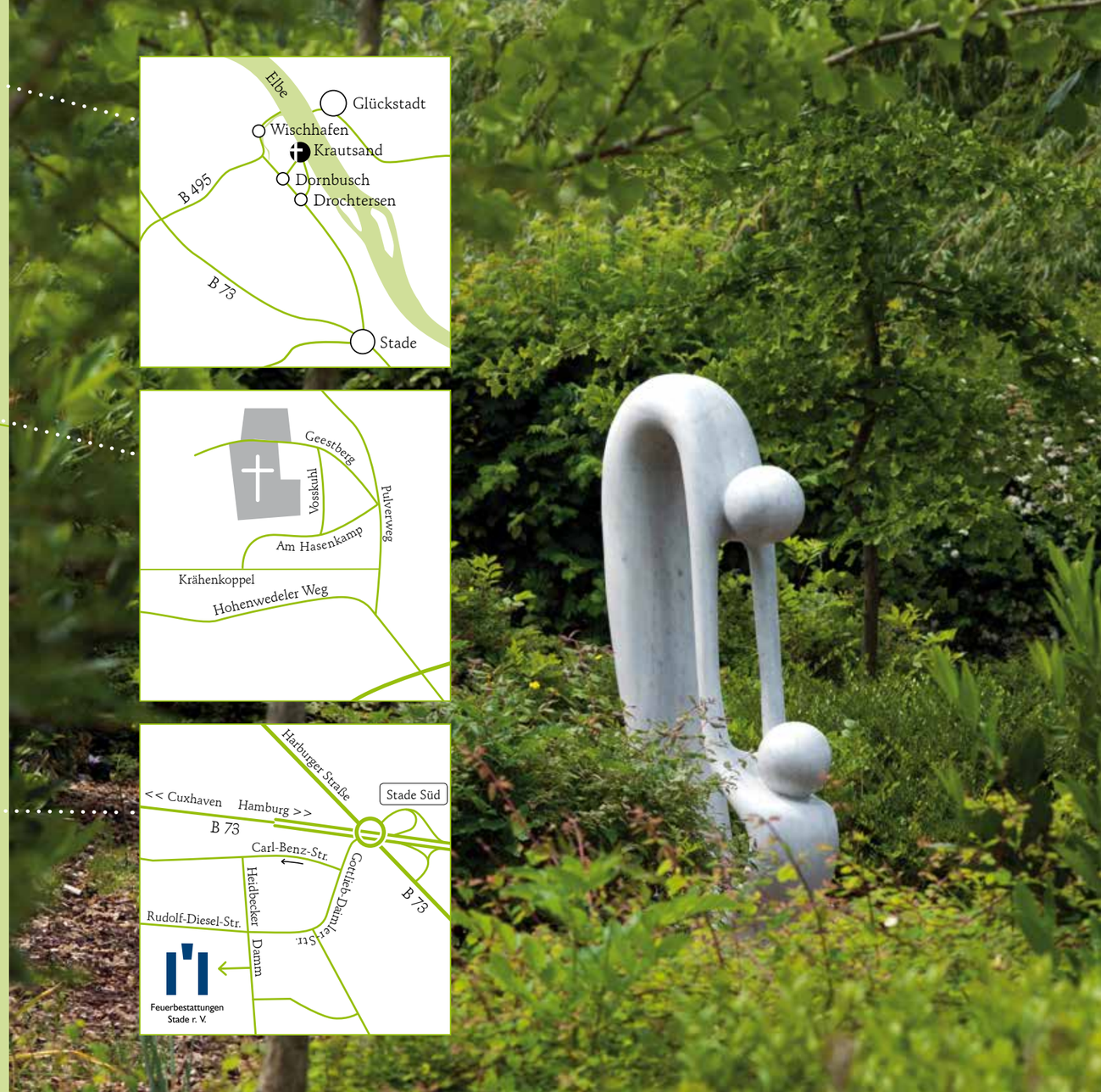
Wenn Sie einen Besuch vereinbaren möchten,
fragen Sie bitte nach Svend-Jörk Sobolewski.

Öffnungszeiten: Mo - Fr 6.30 - 20.00 Uhr und nach Vereinbarung

ClimatePartner
klimaneutral

Druck | ID: 53249-1404-1001
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Design: www.cremtec.de Illustrationen: Anke Thomas Fotos: u.a. © Jutta Jelinski / Titel u. S. 22-23: Nikolaus Ruhl / Bananensarg: Daisy Coffins



Nichts ist gewisser als der Tod,
nichts ist ungewisser als seine
Stunde.

Anselm von Canterbury